

HORST SINDERMANN

## Die agitatorischen und propagandistischen Aufgaben in Vorbereitung des V, Parteitages

Auf der 35. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei nannte Genosse Walter Ulbricht die sozialistische Erziehung der Bevölkerung das Hauptkettenglied unserer Arbeit. Dabei handelt es sich ganz konkret um die Verbreitung des dialektischen Materialismus, um die Erkenntnisse der ökonomischen Probleme, die in der gegenwärtigen Etappe zu lösen sind, um die Einbeziehung aller Werktätigen, besonders der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauern in die Leitung der Staatsmacht.

Alle drei Aufgaben werden wir nicht lösen können, wenn wir sie nicht mit einer radikalen Änderung des Arbeitsstiles in der politischen Massenarbeit verbinden. Verbreiten wir den dialektischen Materialismus abstrakt, legen wir den Massen nur die allgemeinen Wesenszüge des dialektischen Materialismus dar, werden wir über die Köpfe von Millionen Menschen hinweg reden und sie nicht zu neuen Taten für den sozialistischen Aufbau mobilisieren. Erklären wir nur allgemein die ökonomischen Gesetze in der Übergangsperiode, werden uns die parteilosen Arbeiter und Bauern vielleicht für kluge Leute halten, wir werden in ihnen jedoch weder Leidenschaft noch Tatkraft für die Sache des Sozialismus wecken. Reden wir nur über die Notwendigkeit zur Veränderung und Vervollkommnung des Staatsapparates, so werden die Leute diese Änderung zwar für sehr notwendig und nützlich halten, aber wir beziehen sie nicht unmittelbar in die Arbeit der Staatsorgane, in die Leitung der sozialistischen Betriebe und die Tätigkeit der örtlichen Volksvertretungen ein. Das ist alles leicht und schnell gesagt, das Schwierige aber ist die Frage, wie wir zu beginnen haben.

Beginnen muß man mit einer gründlichen und sachlichen Einschätzung der Lage im jeweiligen Tätigkeitsbereich, also im Bereich der Kreisleitungen oder der jeweiligen Grundorganisationen. Bei der ideologischen Massenarbeit muß man wissen, inwieweit wir die Massen von unserer Friedenspolitik überzeugt haben, ob sie unseren Kampf gegen die Atomkriegstreiber in Westdeutschland verstanden haben und ihm folgen, wie weit sie davon überzeugt sind, daß die Stärkung unserer volksdemokratischen Macht ihren ureigensten Interessen dient und die Voraussetzung zur Bändigung der Kriegstreiber und zur Schaffung eines friedliebenden und demokratischen Deutschlands ist.

Es ist durchaus verständlich, daß wir die Massen nicht alle gleichzeitig in allen doch sehr komplizierten Fragen des Kampfes um Frieden und Sozialismus überzeugen.